

NABALTEC beeindruckt bei der SALUTARIS-Präsentation mit Rekordergebnissen für 2010 sowie das 1. Quartal 2011 und hebt für das laufende Jahr die Prognose deutlich an

Leitwort: „Unsere Stärken kommen immer dann besonders zum Tragen, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Unsere Stärken sind funktionale Füllstoffe für die Kunststoffindustrie und hochwertige Rohstoffe für die technische Keramik. Wir bieten Ausgangsstoffe für modernste Anwendungen.

Wir stehen für Innovation, die den Fortschritt vorantreibt. Unsere Basis sind mineralische Rohstoffe. Erfahrung ist unser Kapital. Und Umweltschutz ist uns ein Anliegen.“

Die Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs der innovativsten deutschen Mittelständler „Top 100“ durch die Wirtschaftsuniversität Wien stützt die positive Einschätzung der Analysten. Der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth nahm am 30. Juni 2011 die Preisverleihung vor.

Ein Blick auf die Firmengeschichte: Erfolg gründet auf Herkunft

Bis zum Jahr 1937 reichen die Unternehmenswurzeln zurück. Damals, vor rund 75 Jahren, wurde im Nabwerk der VAW in Schwandorf, dem heutigen Geschäftssitz der Nabaltec AG, erstmals Hüttentonerde produziert. Im Jahr 1995 übernahm die Nabaltec GmbH die Aluminiumoxidproduktion des Nabwerkes und hat sich seitdem auf die Verarbeitung und Veredelung mineralischer Rohstoffe zu hochwertigen Spezialprodukten spezialisiert. 2005 erwarb Nabaltec eine Technikumsanlage in Kelheim, um neue Produkte und Prozesse zu entwickeln und zu testen. 2006 erfolgte die Umwandlung der eigentümergeführten GmbH zur Nabaltec AG und der Börsengang des Familienunternehmens im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Seit fünf Jahren wird auch in Corpus Christi, Texas, ein halogenfreier, flammhemmender Füllstoff hergestellt.

- Es macht Freude, die ausgezeichneten Finanzzahlen für 2010 und das erste Quartal 2011 zu studieren. Der Höhenflug der Aktie spiegelt die imposante Geschäftsentwicklung wider. Vom Tiefstkurs binnen eines Jahres von 4,20 Euro ausgehend, hat sich der Aktienkurs fast verdreifacht. Am 12. Juli 2011 kostete der Titel im Zuge der sich zuspitzenden Überschuldungskrise 10,75 Euro.

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells mit den Firmenbereichen „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“

Die familiengeführte Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt hochspezialisierte chemische Produkte in den Unternehmensbereichen „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“. Mit dem noch neuen Geschäftsfeld „Additive“ erschließt sich Nabaltec den schnell wachsenden Zukunftsmarkt für umweltfreundliche Additive in der Kunststoffindustrie. Alle Nabaltec-Produkte sind frei von gesundheitsschädlichen Substanzen und müssen nicht gesondert entsorgt werden.

Die Produktpalette im Unternehmensbereich „**Funktionale Füllstoffe**“ umfasst flammhemmende, halogenfreie Füllstoffe für die Kunststoffindustrie mit den Marken APYRAL[®], APYMAG[®] und ACTILOX[®]. Die Materialien werden bei Kabelummantelungen, elektrischen und thermischen Isolierungen in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt. Flammschutzmittel können die Hitzeentwicklung um ein Viertel, die Materialzerstörung um die Hälfte und die Entstehung giftiger Gase um ein Drittel verringern.

- Der Unternehmensbereich „**Funktionale Füllstoffe**“ wird ergänzt durch die Neuentwicklung „**Additive**“, die richtige Antwort für Umweltschutz und Langlebigkeit. Additive schützen Kunststoffe aller Art dauerhaft vor Zersetzung durch Hitze, Licht und Sauerstoff.
- Die Neuentwicklung „**Böhmit**“ bietet wegen der Alleinstellung auf dem Weltmarkt und den vielerlei Anwendungen weiteres Aufwärtspotenzial. Man denke an **Leiterplattenproduktion** und **Hochtemperaturbatterien**. 2010 wurde die neue Böhmit-Produktionsanlage in Betrieb genommen.

Im Unternehmensbereich „**Technische Keramik**“ entwickelt Nabaltec Ausgangsstoffe, die in der **Feuerfestindustrie** und der technischen Keramik begehrt sind. Die Produkte mit den Marken NABALOX[®], SYMULOX[®] und GRANALOX[®] werden u. a. in der Feuerfestindustrie, der Poliermittelindustrie, als Katalysatorrohstoff und in der technischen Keramik gebraucht. Man denke an die **Verschleiß-, Ingenieur- und Elektrokeramik**. Das Management will durch Kapazitätsausbau, Prozess- und Qualitätsoptimierung sowie eine erweiterte Produktpalette die eigene Position in dieser Marktnische ausbauen und die Qualitätsführerschaft im jeweiligen Marktsegment erreichen. Immer geht es darum, den Anwendern exzellente Verarbeitungsvorteile zu bieten.

Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik
Umsatzanteil: 67,3 %	Umsatzanteil: 32,7 %

Ein Auszug aus dem interessanten Geschäftsbericht 2010

„Technologisches Know-how, Erfahrung und die Umsetzung komplexer Prozesse sind die Grundlage hochwertiger und hochspezialisierter Produkte in gleichbleibend höchster Güte und mit kundenspezifisch entwickelten Eigenschaften. Dafür schätzen uns unsere Kunden. So werden wir dem Anspruch gerecht, die qualitative Marktführerschaft in unseren Zielmärkten zu erreichen. Dank unserer mehrfach ausgezeichneten Innovationskraft bauen wir diese Marktposition kontinuierlich aus. Nabaltec bedient hochspezialisierte Märkte weltweit. Unser Exportanteil liegt bei rund 70 %.“

Ein Blick auf die guten Konzern-Finanzzahlen von 2010			
Position (IFRS)	31.12.2010	31.12.2009	Veränderg.
Umsatzerlöse insgesamt	112,7 Mio. €	73,1 Mio. €	+54,2 %
Davon Funktionale Füllstoffe	75,9 Mio. €	50,2 Mio. €	+51,2 %
Davon Technische Keramik	36,8 Mio. €	22,9 Mio. €	+60,7 %
Davon Auslandsanteil	69,9 %	69,9 %	
EBITDA	14,3 Mio. €	3,7 Mio. €	+286,5 %
EBIT	6,5 Mio. €	-2,7 Mio. €	
Jahresergebnis*	1,8 Mio. €	-5,0 Mio. €	
Ergebnis je Aktie*	0,22 €	-0,63 €	
Operativer Cashflow	15,4 Mio. €	4,6 Mio. €	+234,8 %
Cashflow Investitionstätigkeit	-7,5 Mio. €	-20,3 Mio. €	-63,1 %
Langfristige Vermögenswerte	110,6 Mio. €	108,7 Mio. €	+1,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	55,4 Mio. €	23,1 Mio. €	+139,8 %
Eigenkapital	42,1 Mio. €	40,0 Mio. €	+5,3 %
Mitarbeiter	372	349	+6,6 %
Bilanzsumme	166,0 Mio. €	131,8 Mio. €	+25,9 %

* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

Ein Kurzkomentar zu den beeindruckenden Finanzzahlen 2010

- Der **Umsatz** stieg um 54 % auf ein Rekordniveau von 112,7 Mio. Euro.
- Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** wuchs um fast 287 % von 3,7 Mio. auf 14,3 Mio. Euro.
- Während beim **EBIT** ein Jahr zuvor noch ein Verlust von -2,7 Mio. Euro anfiel, gab es 2010 ein sattes Plus auf 6,5 Mio. Euro. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** kletterte von -7,0 Mio. Euro 2009 auf +1,4 Mio. Euro, und das **Jahresergebnis** (nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter) drehte von -5,0 auf +1,8 Mio. Euro.

Erstklassige Kennzahlen auch im ersten Quartal 2011			
Position (IFRS)	31.03.2011	31.03.2010	Veränderg.
Umsatzerlöse insgesamt	35,3 Mio. €	24,4 Mio. €	+44,7 %
Davon Funktionale Füllstoffe	24,1 Mio. €	16,6 Mio. €	+45,2 %
Davon Technische Keramik	11,2 Mio. €	7,8 Mio. €	+43,6 %
Davon Auslandsanteil	70,3 %	69,5 %	
EBITDA	5,9 Mio. €	2,8 Mio. €	+110,7 %
EBIT	3,9 Mio. €	0,9 Mio. €	+333,3 %
Jahresergebnis*	1,6 Mio. €	-0,3 Mio. €	
Ergebnis je Aktie*	0,20 €	-0,03 €	
Operativer Cashflow	8,6 Mio. €	5,5 Mio. €	+56,4 %
Cashflow Investitionstätigkeit	-1,7 Mio. €	-1,8 Mio. €	-5,6 %
Langfristige Vermögenswerte	108,5 Mio. €	110,6 Mio. €	-1,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	58,4 Mio. €	55,4 Mio. €	+5,4 %
Eigenkapital	44,0 Mio. €	42,1 Mio. €	+4,5 %
Mitarbeiter	376	348	+8,0 %
Bilanzsumme	166,9 Mio. €	166,0 Mio. €	+0,5 %

* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

Die Dynamik hält bei Nabaltec auch im ersten Quartal 2011 an

- Der **Umsatz** erhöhte sich von 24,4 auf 35,3 Mio. Euro – ein Anstieg um 45 % und damit ein weiterer Rekordwert.

- Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** hat sich von 2,8 auf 5,9 Mio. Euro mehr als verdoppelt – ein Zuwachs um 111 %.
- Das **EBIT** vervierfachte sich von 0,9 auf 3,9 Mio. Euro; und auch die **EBIT-Marge** verbesserte sich überproportional auf 11,0 %.
- Das **Konzernergebnis** (nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter) drehte von -0,3 Mio. Euro auf einen Nettogewinn von 1,6 Mio. Euro.

Ein Auszug aus einer Pressemeldung vom 9. Juni 2011

- *„Beim operativen Ergebnis (EBIT) plant Nabaltec 2011 ein deutlich überproportionales Wachstum auf einen Wert von 12 Mio. Euro. Zum Vergleich: 2010 konnte das EBIT auf +6,5 Mio. Euro verbessert werden nach -2,7 Mio. Euro im Vorjahr. 2011 soll die EBIT-Marge entsprechend auf über 9 % steigen.“*

Dazu berichtet das Vorstandsmitglied Gerhard Witzany: *„Das ist die Zielgröße, an der wir uns 2011 messen lassen wollen. Und zugleich ist sie ein großer und wichtiger Schritt hin zu unserem Ziel einer nachhaltigen zweistelligen EBIT-Marge. Mit einer derart dynamischen Ertragsentwicklung sollten wir auch mittelfristig die Grundlage schaffen können, wieder zu einer **Dividendenpolitik** zurückzukehren. Möglicherweise ist das dann ein Schritt, über den wir auf der Hauptversammlung in zwölf Monaten sprechen können.“*

Zwei aktuelle Analystenberichte über die Nabaltec AG			
Hauck & Aufhäuser	07.06.2011	„Buy“	Kursziel: 17,10 €
VEM Aktienbank AG	10.06.2011	„Kaufen“	Kursziel: 15,00 €

Zur Nabaltec-Präsentation bei SALUTARIS – Vorstand Johannes Heckmann begeistert mit Geschäftsentwicklung und Ausblick

Längst haben sich die einmal monatlich an einem Mittwochabend veranstalteten SALUTARIS-Präsentationen in München zu einer eigenen Marke entwickelt, unterfüttert durch ein offenes, vertrauensvolles Klima. Man kennt sich und schätzt einander: Ob Unternehmensvorstände oder persönlich eingeladene Finanzexperten. Jeder nutzt gern die beliebten Gesprächsrunden und fühlt sich wohl, zumal auch die Gaumenfreuden vor und nach der Präsentation nicht zu kurz kommen – in liebevoller Regie vom SALUTARIS-Vorstandsduo Dr. Barbara und Michael Kollenda zubereitet. Die Teilnehmerzahl wird begrenzt, um genügend Raum zu schaffen für einen zwanglosen Meinungsaustausch statt wie sonst üblich zusammengedrängt auf wenige Fragen zum Ausklang der Präsentation. So entwickelte sich auch diesmal ein interessanter Dialog.

Vorstand Johannes Heckmann beeindruckte die persönlich eingeladenen Finanzexperten nicht nur mit seinem spannenden Vortrag in freier Rede. Auch bei der lebhaften Diskussion fand er stets die richtigen Worte und untermauerte seine hohe Fachkompetenz. Die Aktie kam zwar von ihrem kürzlich erreichten Jahreshoch bei 13 Euro auf rund 10 Euro zurück – eine gute Einstiegs- und Zukunftschance. Immerhin nennen die aktuellen Einstufungen renommierter Analysten Kursziele zwischen 15 und rund 17 Euro. Vorstand Johannes Heckmann startete seinen spannenden Vortrag mit einem kurzen NABALTEC-Film „**Das weiße Pulver**“ über die Produkte und Anwendungsmöglichkeiten funktionaler Füllstoffe und Technischer Keramik.

Der Referent stellte die Merkmale Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit anhand zahlreicher Beispiele anschaulich heraus. Ob Kabel und Kabelschächte, Dämmstoffe, Fensterrahmen, Leiterplatten in elektronischen Geräten, Stahlbetonpfeiler, Oberflächenveredelung, Bodenfliesen, Glasherstellung; ob Automobilindustrie, Windkraft oder Solarstrom; ob Deutschland oder Markteroberungen rund um den Globus. NABALTEC baut seine Wachstumsstrategie in den vier Dimensionen Marktwachstum, Umweltaspekte, Differenzierung, Innovation weiter aus, was die glänzenden Geschäftszahlen von 2010 und dem ersten Quartal 2011 eindrucksvoll bestätigen. Das abschließende Zitat zeigt, worum es geht:

„Nabaltec-Produkte machen viele Bereiche des täglichen Lebens sicherer, sind umweltfreundlich, langlebig und im Alltag unersetzlich.“

Das Interesse an dieser Präsentation war groß, obwohl gleichzeitig das Halbfinalspiel der Fußballweltmeisterschaft der Frauen lief. Allerdings schied der Titelverteidiger Deutschland bereits am Samstag, 09. Juli, im Viertelfinale gegen Japan aus, sodass das Halbfinale am 13. Juli ohne deutsche Beteiligung stattfand und den NABALTEC-Termin nicht mehr belastete. So zerstoben alle Befürchtungen im Vorfeld, diesmal würden zu wenig Experten erscheinen, wie Staub im Sturm.

Kennziffern der Nabaltec AG (WKN: A0K PPR, ISIN: DE000 A0KPPR 7) unter Auswertung der Kennziffern von Börse Online (13.07.2011)

Branche: Chemie (Spezialist in der Feuerfestindustrie mit Vorprodukten für die technische Keramik und Brandschutz durch umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe)

Börsenbarometer: Entry Standard der Börse Frankfurt (freiwillig: hohe Transparenz durch Quartalsberichte, Bilanzierung nach IFRS)

Charttechnik: 2007 hatte die Aktie schon einmal knapp 20 € gekostet, um 2009 auf weniger als 2 € abzustürzen. Seitdem geht es ununterbrochen steil aufwärts, insbesondere im laufenden Jahr, in einer aktuellen Bandbreite zwischen 11 und 13 €

Börsenwert: rund 100 Mio. €	
Streubesitz: 37 % (63 %: Familien Heckmann und Witzany)	
52-Wochen-Hoch/Tief: 13,05 €/3,90 €	
Kursentwicklung 2010: +95 %	Kursentwicklung 2011: +77 %
Aktienkurs am 12. Juli 2011: 10,75 €	
Kurs-Buchwert-Verhältnis: 2,36 € (je niedriger, desto günstiger)	
Kurs-Umsatz-Verhältnis: 0,88 € (je niedriger, desto günstiger)	
Eigenkapitalquote: 25 %	
Ergebnis je Aktie: 2010: 0,22 €, 2011(e): 0,65 €, 2012(e): 1,00 €	
KGV 2012 (erwartet): 12,5	Dividende für 2010: 0,0 €
Analysten-Einstufungen: Die aktuellen Einstufungen lauten einheitlich „Buy“ bzw. „Kaufen“, Kursziele 15 bis 17 Euro	
Vorstand: Gerhard Witzany	Kontakt: gwitzany@nabaltec.de
Vorstand: Johannes Heckmann	Kontakt: jheckmann@nabaltec.de
Vorstandsassistentin/IR: Heidi Wiendl	Kontakt: hwiendl@nabaltec.de
Externe Beratung IR:	frank.ostermair@better-orange.de
Internet: www.nabaltec.de	Hauptsitz: Alustraße 50 - 52, 92421 Schwandorf

Ein Interview mit dem Vorstand Johannes Heckmann

Beate Sander: *Ob das 400 Milliarden schwere DESERTEC-Projekt „Solarstrom aus der Wüste Sahara“ oder die mit dem schnellen Ausstieg aus der Kernkraftenergie verbundenen Speicherprobleme mit vorprogrammiertem Stromausfall: Ist Nabaltec Nutznießer dieses abrupten Wandels in der deutschen Energiepolitik? Ich denke an die Verlegung halogenfreier, flammgeschützter Kabel, sei es für Windparks oder Solarstromkraftwerke.*

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Es ist richtig, dass heute Windparks und die Solarindustrie vorwiegend bei der Verkabelung auf halogenfreien Flammenschutz setzen. Nabaltec profitiert zunehmend von dieser Entwicklung. Dennoch betrachten wir die politische Energiewende unter dem wirtschaftlichem Gesichtspunkt und der Versorgungssicherheit für den Industriestandort Deutschland sehr kritisch. Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Umfeld bedeutet gleichzeitig die Belieferung mit bezahlbarer Energie.“

Die Auto- und Autozulieferindustrie braucht sehr harte und gleichermaßen leichte Kunststoffe, um das Gewicht zu verringern sowohl bei Elektroautos als auch zur Einsparung von Sprit bei Verbrennungsmotoren.

Spielen in diesem Industriezweig Ihre funktionalen Füllstoffe und Vorprodukte für die technische Keramik eine Rolle?

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Seit Jahren wird vor allem im Motorenbereich mit hochwertigen keramischen Bauteilen experimentiert; man denke nur an die Entwicklung von Daimler mit den keramischen Ventilsitzen. Leider hat sich dies nicht so durchgesetzt wie anfangs erhofft. Trotzdem findet sich unser synthetischer Mullit in Bremsbelägen wieder. Im halogenfreien Flammenschutz ist das Bild zweigeteilt. Während man in den USA im Automobilbau aufgrund von schärferen Bestimmungen halogenfreie Verkabelungen wünscht, hat sich diese Entwicklung in Europa noch nicht durchgesetzt.“

Sie haben rund 375 Mitarbeiter in Lohn und Brot. Wie schaffen Sie es, trotz des Mangels an tüchtigen Ingenieuren und sonstigen Fachkräften Ihren Arbeitsplatzbedarf zu decken? Arbeiten Sie mit Hochschulen zusammen? Fördern Sie Diplomanden und Doktoranden, die sich thematisch mit funktionalen Füllstoffen und technischer Keramik befassen?

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Die Zusammenarbeit im Bereich F&E mit Hochschulen und Instituten ist für ein innovatives Unternehmen wie Nabaltec unerlässlich. Daraus ergibt sich auch immer wieder die eine oder andere Möglichkeit, geeignetes Fachpersonal für sich zu gewinnen.“

Die Nähe zu den Universitäten und Fachhochschulen in Nürnberg, Regensburg, Amberg und Weiden bietet eine ideale Plattform für die Vergabe von fachspezifischen und praxisnahen Diplomarbeiten sowie Doktorarbeiten. Die Nabaltec AG hat sich auch aufgrund ihrer Größe als eigentümergeführtes Unternehmen und ihrer Nähe zu attraktiven Städten, wie Regensburg, als ein gefragter Arbeitgeber für hochqualifiziertes Personal entwickelt.“

Möchten Sie etwas zu Ihrer Firmenkultur und eigenen Umfragen zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit sagen? Es ist leichter, sich mit einem Unternehmen und dessen Aktie zu identifizieren, wenn die ethischen Standards überzeugen.

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Wir machen regelmäßig Umfragen zur Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und können als herausragendes Merkmal die hohe Identifikation der Beschäftigten mit unserer Firma feststellen. Als familiengeführtes Unternehmen ist das Miteinander ein wichtiges Thema, das uns besonders am Herzen liegt. Das hat sich in der Krise 2009/2010 auch darin geäußert, dass wir keine Mitarbeiter abbauten, sondern solidarisch gemeinsam gespart haben.“

Ihre Geschäftszahlen für 2010 und das erste Quartal 2011 sind brilliant. Könnte das nicht auch den Wettbewerb auf den Plan rufen? Wo grenzen Sie sich ab? Wo sind Sie besser? Welche Alleinstellungsmerkmale und Einstiegsbarrieren verwehren der Konkurrenz den Zugang?

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Wir agieren heute in einem sehr oligopolistischen Wettbewerbsumfeld. Viele unserer Wettbewerber waren früher in einen großen Konzern eingebettet, wo andere Märkte im Focus standen (Alcoa – Aluminiumerzeugung). Und damit schaute man innerhalb dieser Sparten auch nicht so vordringlich auf die Wertschöpfung, sondern mehr auf die Auslastung der Anlagen, was meistens zu Lasten der Erlöse im Markt führte. Hier ist ein Kulturwandel eingetreten. Mit der Übernahme der Almatris durch Private Equity Fonds oder dem Martinswerk durch Albemarle, wo ein hoher Preis für den Erwerb gezahlt wurde, musste auf einmal Geld verdient werden. Gerade im Bereich mineralische, halogenfreie Flammhemmer haben wir mit unserem APYRAL[®] 40 CD einen neuen Industriestandard gesetzt. Durch eine hohe Lieferzuverlässigkeit als Ausdruck, dem Marktwachstum schnell zu folgen, haben wir uns in unseren Zielmärkten einen Namen verschafft. Die langjährige Expertise und die hohe Kapitalbindung stellen eine sehr hohe Eintrittsbarriere für potenzielle Newcomer dar.“

Wie sieht es mit der Eroberung des ostasiatischen Marktes aus? Fürchten Sie hier Produktpiraterie? Welche Gegenwehr ist geboten?

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Als global agierendes Unternehmen mit einem Exportanteil von über 70 % können wir uns dem asiatischen Markt nicht entziehen. Vielen unserer Kunden sind wir durch Beibehaltung ihrer Rezepturen nach China gefolgt. In Indien sind wir mittlerweile einer der größten Anbieter von Feinsthydroxid. Trotzdem hat sich der Markt mengenmäßig noch nicht so rasant entwickelt, dass dies den Bau einer neuen Produktionsanlage rechtfertigt. Wir haben diese Länder auf unserem Radar und mit dem Konzept „Nashtec“ die Möglichkeit, dies auch anderswo auf der Welt mit dem richtigen Partner schnell umzusetzen. IP-Transfer ist besonders in China nicht zu unterschätzen. Um in China stark vertreten zu sein, muss man nicht immer in China direkt produzieren. Die peripheren Länder stellen hier oftmals auch eine gute Möglichkeit dar.“

Haben Sie die eine oder andere passende Übernahme im Visier? Wenn ja, was tun Sie, damit es keinen „Kampf der Kulturen“ gibt insbesondere mit ausländischen Partnern?

Vorstand Johannes Heckmann, Nabaltec AG: „Nabaltec ist bekannt dafür, einer der schnellen Akteure im Markt zu sein. Wir beobachten unsere Zielmärkte, aber auch unsere Wettbewerber sehr genau.“

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adresse: Beate.S.Sander@t-online.de oder Beate.Sander@gmx.de

Beate Sander: „Stock Picking mit Nebenwerten“

Börsen Medien Verlag, Kulmbach, Sommer 2007, 312 Seiten, 27,50 €

Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – mehr Rendite mit GEX-Werten“

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 €

Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27,00 €; Akademie E.ON Konzern, Buch des Monats März 2009, Position 1

Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 €

Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN FÜR PRIVATANLEGER – Richtig handeln in jeder Marktsituation“ (hervorragend aufgenommen!)

FinanzBuch Verlag, komplette Neubearbeitung des klassischen Standard-Bestsellers, ca. 448 S., Erscheinungstermin am 18. Oktober 2010, 30 Euro

Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Ende April 2009, 220 S., 25 Euro

Sander/Fath/Leiner: „Nachhaltig investieren in Sonne – Wind – Wasser – Erdwärme und Desertec“

FinanzBuch Verlag, 496 Seiten, reich bebildert, Neuerscheinung vom 18. März 2010, mit Gastautorbeiträgen internationaler Kapazitäten; aufgenommen in die Edition von BÖRSE ONLINE, 30 Euro

Wolf M. Bertling: „130 Jahre Leben – Menschheitstraum oder Albtraum?“

(Hier war ich Cheflektorin), Volk Verlag München, 20 Euro (sehr spannend)

Beate Sander: „Der Aktien- und Börsenführerschein“ (ab sofort lieferbar)

FinanzBuch Verlag, 256 Seiten, reich bebildert, Großformat, Mehrfarbendruck, Leistungstests mit Lösungen, Prüfung/Lizenz, 30 €
